

Graz im Wandel: Immer mehr Haushalte leben ohne eigenes Auto!

Die Analyse zur Pkw-Nutzung in Graz zeigt, dass autofreie Mobilität im urbanen Raum wächst, gefördert durch ein besseres Verkehrsangebot.

Graz, Österreich - Eine bemerkenswerte Wandlung in der Mobilität der Steiermark zeigt sich in den aktuellen Analysen des Verkehrsclub Österreich (VCÖ). Laut diesen Daten leben in der Steiermark über 795.600 Pkws, davon entfallen 693.200 auf private Haushalte. Dies bedeutet, dass auf 1.000 Einwohner 545 private Pkw kommen. Im Jahr 2023 waren es noch 542 Pkw pro 1.000 Personen, was einen kleinen Rückgang unterstreicht. In Graz, der Landeshauptstadt, liegt diese Zahl jedoch signifikant tiefer, bei nur 391 Pkw pro 1.000 Einwohner. VCÖ-Experte Michael Schwendinger betont, dass private Haushalte in urbanen Gebieten zunehmend ohne eigenes Auto mobil sein können, was sowohl kostengünstiger als auch umweltfreundlicher ist. Immerhin könnten autofreie Haushalte mehrere hundert Euro monatlich an Mobilitätskosten sparen, ein riesiger Vorteil in der heutigen Zeit.

Entwicklung der Mobilität

Diese positive Entwicklung ist besonders auffällig, wenn man betrachtet, dass noch 1992 in Graz mehr Pkw pro 1.000 Personen registriert waren als im restlichen steirischen Bezirk. In den letzten Jahren hat sich dieser Trend umgekehrt. Die Statistik zeigt, dass Städte wie Graz, Wien und Innsbruck 2023 einen Rückgang der Anzahl an Privatautos verzeichneten. Schwendinger führt diese Veränderung auf ein besseres

öffentliches Verkehrsnetz und die gestiegene Möglichkeit zurück, Alltagswege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu bewältigen, was andere Lebensgewohnheiten fördert.

Ein zusätzlicher Anreiz zur Veränderung könnte die Initiative „Autofasten“ sein, welche von der katholischen und evangelischen Kirche unterstützt wird. Diese fordert die Bevölkerung dazu auf, 40 Tage lang auf das Auto zu verzichten und stattdessen öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrräder zu nutzen. Die damit verbundenen Einsparungen und die Förderung nachhaltigerer Mobilität sind im aktuellen Regierungsprogramm der Bundesregierung auch verankert, wodurch die Thematik weiterhin an Bedeutung gewinnt.

Unabhängig von diesen aktuellen Entwicklungen ist die Geschichte des Fahrrads bereits seit Jahrzehnten tief mit der Mobilität verknüpft. Bereits im Jahr 1885 brachte John Kemp Starley das erste Niederrad mit Kettenantrieb unter dem Namen Rover auf den Markt, gefolgt von zahlreichen Innovationen wie dem Luftreifen, der den Fahrkomfort erheblich verbessert hat. Im Laufe der Jahre wurden viele weitere Entwicklungen, wie Klappfahrräder und Liegeräder, ein fester Bestandteil des Alltags, wie auch die Deutsche Digitale Bibliothek dokumentiert.

Details	
Ort	Graz, Österreich
Quellen	• steiermark.orf.at • www.deutsche-digitale-bibliothek.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at